

Die Messlatte höher legen. Zugunsten von... was?

Die Klienten werden von Ihrem Coaching profitieren, selbst wenn Sie nichts weiter tun, als hoch konzentriert zuzuhören und neugierige Fragen zu stellen. Denn meistens tut dies sonst niemand. Allein die Tatsache, dass die Klienten sich in ihrer Wochenplanung die Zeit nehmen, ihr Leben intensiv zu betrachten, wird bewirken, dass sie sich stärker mit dem im Einklang befinden werden, was sie sich wünschen.

Aber das ist noch nicht genug. Es würde nur bedeuten, sich mit dem Mindesten zufrieden zu geben. Denn die meisten von uns wünschen sich für Ihre Klienten das Leben, das wirklich für sie möglich ist – ein buntes, starkes, voll ausgelebtes Leben.

Wir möchten nicht, dass sich unsere Klienten für das einfache, bequeme Mindestmaß hergeben und genauso wenig soll unser Coaching daran leiden. In diesem Kurs wird die Messlatte höher gelegt und dies gilt auch dafür, was der Coach leistet. Denn die Kunden nehmen diese Leistung als Vorbild und Maßstab für das, was sie von sich selbst erwarten.

Wir heben die Messlatte bezüglich der „Macht“ des Coachings nicht an, um das Ego des Coachs zu stärken. Wir heben die Messlatte für das Leben an, das unsere Klienten führen können. Wir coachen nicht, um Bewunderung hervorzurufen oder um gemocht oder geschätzt zu werden – das ist nicht die Grundlage unserer Arbeit. Wir coachen, damit die Klienten ihre selbstzerstörerische Geschichte durchbrechen können, damit sie nachdenken können, was in ihrer Welt sie tief in der Seele berührt und damit sie ihre Welt immer weiter gestalten. Wir coachen, um eine Transformation zu bewirken.

Es kommt immer den Klienten zugute, eine wirkungsvollere Ebene für Ihr Coaching anzustreben. Warum sollten Sie sich also zurückhalten?